

die im Laboratorium des k. k. Haupt-Münz-Probiramtes ausgeführt wurde, ergaben sich in 100 Theilen:

Kieselsäure.....	61·25
Thonerde .....	17·50
Eisenoxyd.....	7·70
Kalkerde . . . . .	1·40
Talkerde .....	1·65
Glühverlust (Wasser und kohlige Theile) . .	10·00
	<hr/>
	99·50

5) 27. Juli. 1 Kiste, 141 Pfund. Von dem Cabinetsdiener der k. k. geologischen Reichsanstalt, Hrn. J. Richter.

Eine zahlreiche Suite von meist scharfkantigen Augit-Krystallen, welche theils lose, theils eingewachsen in einer grünlich- bis gelblich-braunen Masse von zersetztem Basalte vorkommen. Gesammelt in den Basaltbrüchen an der Strasse zwischen Schima und Boreslau in Böhmen.

6) 9. August. 1 Kiste, 38 Pfund. Von Hrn. Hawranek, Schullehrer zu Stramberg in Mähren.

Versteinerungen aus den Kalksteinen von Stramberg. Angekauft für die k. k. geologische Reichsanstalt.

7) 12 August. 1 Kiste, 163 Pfund. Von den Herren Schimper, Director des naturhistorischen Museums zu Strassburg, und Villanova, Professor zu Madrid.

Gebirgsarten aus den krystallinischen Schiefern der Hoch-Pyrenäen und Versteinerungen aus dem Oxford-Thone von Launois in den Ardennen.

8) 17. August. 2 Kisten, 90 Pfund. Von Hrn. E. S u e s s, Assistenten im k. k. Hof-Mineralien-Cabinete.

Lias-Versteinerungen von Peisching, Starhemberg und Kitzberg, und Gosau-Versteinerungen von Starhemberg. Diese Sendung, welche meist Brachiopoden enthält, ist insoferne von besonderem Interesse, als sie die ersten Thecideen aus dem österreichischen Lias enthält. Gesammelt im Auftrage der k. k. geologischen Reichsanstalt.

9) 23. August. 1 Kiste, 34 Pfund. Von der k. k. Berg- und Forstakademie-Direction zu Schemnitz.

Fossile Pflanzenreste, welche in einer Sandsteinschichte über einem groben Trachyt-Conglomerate lagernd bei Kremnitzka nächst Kremnitz gefunden wurden.

Diese fossile Flora zeigt nach der Untersuchung von Dr. C. v. Ettingshausen (s. dessen Abhandlung, fossile Pflanzenreste aus dem trachytischen Sandstein von Kremnitz, in den Abhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, I. Band, 3. Abtheilung, Nr. 5) viele Uebereinstimmung mit der fossilen Flora des trachytischen Mergels von Tokaj, den Fossil-Floren der Brannkohlenformation der Umgebung von Bilin und Bonn, und muss somit als miocen bezeichnet werden.

Zu den häufigeren und diese Flora charakterisirenden Arten gehören: *Betula prisca Ettingsh.*, *Castanea Kubinyi Kov.*, *Salix trachytica Ettingsh.*, *Laurus primigenia Ung.* und *Apocynophyllum Russeggeri Et-*